

Auch mit Czorna immer enger verbandelt

Deutsch-Europäische-Kontakte: Sinzinger Förderverein erntet die Früchte seiner Arbeit

SINZING (Ipe). Auf ein außerordentlich intensives Jahr konnte die Vorsitzende des Fördervereins **Deutsch-Europäische-Kontakte, Regina Fischer,** bei der Hauptversammlung in der Gaststätte Erber zurückblicken. Die positive Entwicklung der Beziehungen zur ungarischen Partnergemeinde Czorna und die Kontinuität in den sehr guten Kontakten zu den französischen Gemeinden Les Ancices/St. Georges seien „die Früchte unserer Arbeit“, stellte Fischer fest.

Unter dem Motto „Europa leben“ wurden 2006 in acht Vorstandssitzungen und einer Vielzahl von Arbeitsgesprächen in Sinzing, Czorna und Les Ancices/St. Georges unter Beteiligung der politischen Vertreter, allen voran Bürgermeister Franz Xaver Wiesner, Vertretern der örtlichen Vereine und Verantwortlichen der Partnergemeinden die verschiedenen Aktivitäten organisiert.

Die Vorstandsmitglieder Dr. Dieter Marenbach, Rosi und Hans Ammer, Dr. Miklos Nagy und Elisabeth Feich-

thaler listeten eine stolze Bilanz an Veranstaltungen auf, die mit den Partnergemeinden aus Frankreich und Ungarn durchgeführt wurden. Besonders stolz könne man auf die außerordentlich gute Entwicklung der Kontaktpflege mit Ungarn sein, sagte Fischer. Herauszuheben sei hier das großartige Engagement der in der Gemeinde Sinzing und Umgebung lebenden Bürger ungarischer Abstammung wie z. B. Dr. Nagy, Jugendleiterin Elisabeth Feichthaler und Familie Laszlo, die sich durch verschiedene Aktionen in Form von Benefizkonzerten und Spendenaktionen für soziale Zwecke in Czorna engagieren.

Höhepunkt Schüleraustausch

Vertieft wurden die positiven Kontakte der Kirchengemeinden mit dem Ziel der Pfarreipartnerschaft zwischen den Pfarreien Sinzing, Viehhäusern mit der ungarischen Kirchengemeinde in Czorna. Gepflegt und forciert wird auch der Kontakt mit Künstlerkreisen in Ungarn der von Renate Christin und Miklos Nagy organisiert wird.

Ein besonderer Höhepunkt im abgelaufenen Vereinsjahr war laut Fi-

scher der Schüleraustausch der Grund- und Hauptschule Sinzing mit der Szechenyi-Schule in Czorna. Hier hob Fischer das Engagement von Rektor Denk, der Lehrkräfte Josef Gollwitzer, Hermann Kaiser, Elisabeth Blomer und Ingeborg Laudi und Dolmetscherin Elisabeth Feichthaler hervor, die von Sinzinger Seite mit großem Einsatz zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben. 18 Schülerinnen und Schüler im Alter von 13 bis 15 Jahren erlebten unvergessliche Tage und begründeten herzliche gegenseitige Freundschaften. Großen Beifall erhielt auch die von Dr. Marenbach geleitete außerordentliche Vereinsfahrt nach Brüssel.

Nicht weniger umfangreich wie die abgelaufene Saison verspricht das Jahr 2007 zu werden. Angelaufen sind bereits eine Spendenaktionen zugunsten des Kindergartens in Asclag/Ungarn und die Mitarbeit bei der Einführung des Projektes „Waldschule“ in Czorna, an dem sich Sinzing erneut in Form eines Schüleraustausches beteiligen wird. Vom 17. bis 20. Mai findet ein Vier-Länder-Kontakttreffen mit Partnern aus Frankreich, Ungarn und Spanien in Sinzing statt. Ende Mai

Beteiligung am Feuerwehrfest in Győr/Ungarn zusammen mit der FFW aus Bergmatting. Neben diversen Arbeitsgesprächen zur Vertiefung der Pfarreikontakte und der Begründung eines Kooperationsvertrages der Schulen sind weitere Höhepunkte ein Treffen mit Spaniern aus San Mateo de Gallego in den Partnergemeinden Les Ancices/St. Georges.

Lob vom Ex-MdB Zierer

Der Jugendaustausch unter Leitung von Eleni Knefeli und Conny Tügel findet im August in Les Ancices zeitgleich mit dem Projekt „Europäisches Musikantenpraktikum“ von Sinzinger Musikern in der französischen Partnergemeinde statt. Ein Benefizkonzert zur Orgeleinweihung in Czorna unter Beteiligung des Sinzinger Musikers Josef Laszlo, eine viertägige Fahrt nach Pecz/Südungarn Anfang September und der traditionelle Weinabend Ende November runden die Jahresaktivitäten ab.

MdB a.D. Benno Zierer gratulierte zu dieser Arbeit, die für den Bau des „Hauses Europa“ innerhalb der oft schwerfälligen Bürokratie in der EU, unverzichtbar sei.